

Öko-Wirtschaft in Oberösterreich: Strategische Herausforderungen (2)		
Teilbericht 4: Green Innovation Policy		
Strategische Herausforderungen	Umsetzbarkeit & Notwendigkeit	Practice
<b>Arbeitsmarkt- und Bildungsoption: Wandel in der Arbeits- und Bildungswelt</b>		
Strategie: Inhaltlichen sowie institutionellen Verzahnung von arbeitsweltbezogener und lebensweltbezogener Lerninhalte	mittelfristig	
Strategie: Regionale & kommunale (Weiter) Bildungspolitik, Qualifikations- und wissensorientierte Regionalpolitik	mittelfristig	
<b>Wirtschaftliche und politische Ansatzpunkte &amp; Herausforderungen: Es lebe wiederum der Produktlebenszyklus</b>		
<b>Handlungsfeld: Grüne Ressourcen</b>		
Strategie: Nachhaltige Raumplanung bzw. Nachhaltiges Raummanagement = Nachhaltiger Siedlungsbau	kurzfristig	<i>Perspektiven der räumlichen Entwicklung und Grundsätze der politischen Gestaltung Heinz Fassmann (2010)</i>
Strategie: Verminderung der räumlichen Beeinträchtigung von Böden	kurzfristig	
Strategie: Verminderung der Bodenerosion und Desertifikation	kurzfristig	
Strategie: Verhinderung der Ausrottung spezifischer Arten und musealen Erhaltung	kurzfristig	
Strategie: Naturnaher Wasserbau und Wasser als Ressource	kurzfristig	
Strategie: Erhöhung der Agrobiodiversität.	kurzfristig	
Strategie: Luftreinhaltung und Klimaschutz	kurzfristig	
<b>Handlungsfeld: Grüne Roh- und Grundstoffe&amp;Abfall als Ressource</b>		
Strategie: Maximierung des Gebrauchs erneuerbarer Ressourcen und Rohstoffe (Rohstoffauswahl, Gewinnungs- und Aufbereitungsverfahren), Substitution und Nutzung von knappen Rohstoffen durch nachwachsende Rohstoffe, Ersatz knapper, nicht erneuerbarer Rohstoffe durch solche mit größerer Reichweite, ...	kurzfristig	
Strategie: Aktive Gestaltung des Strukturwandels in der österreichischen Landwirtschaft u.a. durch die stoffliche und energetische Verwertung von Grünlandbiomasse	kurzfristig	
Grüne Bioraffinerien	kurzfristig	
Substitution und Nutzung von knappen Rohstoffen durch Sekundärrohstoffe, Rückgewinnung von Rohstoffen aus Altdeponien, Recycling und Abfallvermeidung im Bausektor, Non-destructive und Smart Recycling, Urban Mining, Kopplung von Abwasser-, Abfall- und Energielösungen.	kurzfristig	
Anpassungen an die Auswirkungen des peal oils	kurzfristig	
<b>Handlungsfeld: Green Production. Ökoeffiziente, ressourceneffiziente und materialeffiziente Produktionsverfahren –herstellung</b>		
Strategie: Veränderung in den Köpfen, Integration und Etablierung des lebenszyklusorientierten Optimierungsdenken	mittelfristig	
Strategie: Sustainable-Value- Ansatz	kurzfristig	<i>Practice: Sustainable Value Ansatz</i>
Strategie: Ressourceneffiziente Produktgestaltung (ECO-Design) (siehe Strategie: Forcierung von Ressourceneffizienz- bzw. InnovationsberaterInnen)	mittelfristig	
Strategie: Steigerung der Energieeffizienz von Produkten, Geräten und Aggregaten	mittelfristig	
Strategie: Unternehmerischer Ansatzpunkte für eine ressourceneffiziente Produktnutzung	mittelfristig	
Strategie: Innovative Produktionsweisen im Bereich von dezentralen Produktionsstätten, Mikrofabriken Fablabs und Rapid Prototyping	mittelfristig	
<b>Handlungsfeld: Green Energy</b>		
Strategie: Das Ende der Dummheit. „Alles wird Smart“. Vernetzung von Bedarf und dezentraler Produktion	mittelfristig	
Strategie: Dezentraler Ausbau Erneuerbarer Energien bringt Wertschöpfung in Millionenhöhe für Städte und Gemeinden	kurzfristig	<i>Practice: Der dezentrale Ausbau Erneuerbarer Energien generiert für Städten und Gemeinden eine enorme Wertschöpfung</i>
<b>Handlungsfeld: Green Buildings. Rebuilding the Buildings</b>		
Strategie: Steigerung der Energieeffizienz von Gebäuden	kurzfristig	
Strategie: Solare Wärme und Kühlung	kurzfristig	
Strategie: Altbausanierung statt Neubau	kurzfristig	
Strategie: Passivhausstandard implementieren. Plusenergie-Häuser als Standard der Zukunft?	kurzfristig	
Immobilien- und wohnungswirtschaftliche Strategien und Potenziale zum Klimawandel	kurzfristig	
Strategie: Privater Emissionshandel, Pooling & CO2-Card	kurzfristig	
<b>Handlungsfeld: Ökoeffiziente Mobilität und Logistik</b>		
Strategie: Elektromobilität. Kaum ein Thema wird derzeit so heiß diskutiert	kurzfristig	
Strategie: Grüne und effiziente Logistik	kurzfristig	
Strategie: Infrastruktur und Dienstleistungen bergen mehr Effizienzpotenziale als Antriebssysteme	kurzfristig	

Handlungsfeld: Grüne Lebensmittel – Eine Welt voller Spannung		
Strategie: Der Ernährungssektor der Zukunft	langfristig	Practice: Strategiepapier: Förderung des Ökolandbaus als strategischer Beitrag zur Verringerung umweltbelastender Stoffströme aus der Landwirtschaft in die Umwelt (Umweltbundesamt 2009)
Handlungsfeld: Green Service		
Strategie: Effizienzsteigerungen sind bei fast allen energetischen Anwendungen möglich. Neben verschiedenen innovativen Techniken gewinnen dabei auch organisatorische Innovationen wie das so genannte Energie-Contracting an Bedeutung.	kurzfristig	
Strategie: Internationalisierung der Umweltechnik-Dienstleister unterstützen. (Siehe Herausforderung: Förder- und Finanzierungsmodelle überdenken und neu konzipieren)	kurzfristig	
Strategie: Politische Rahmenbedingungen an spezifische Anforderungen der Umweltechnik-Dienstleister anpassen	kurzfristig	
Strategie: Grünen Dienstleistungen fördern. Aber wie? (Siehe Herausforderung: Förder- und Finanzierungsmodelle überdenken und neu konzipieren)	kurzfristig	
Strategie: Transparenz über bestehende Förderprogramme schaffen	kurzfristig	
Strategie: Vernetzung der Umweltechnik-Dienstleister stärken. Übergreifendes Clustermanagement, Plattformen und Allianzen	kurzfristig	
Strategie: Geschäftsmodelle an Ressourceneffizienz orientieren: Produkt Service Systeme (PSS) Nutzen statt Besitzen. Betreiben statt kaufen. Production on demand (siehe auch Herausforderung Green Production)	mittelfristig	
Herausforderung: Umweltpolitik als Querschnittsmaterie. Erweiterungen des politischen Instrumentenkastens		
Strategie: Mittelfristig stabile und ambitioniert umwelt- und wirtschaftspolitische Vorgaben	kurzfristig	
Strategie: Impulsprogramm "Ressourcenschutz und Klimaanpassung"	kurzfristig	
Teil-Strategie: Festlegung von mutigen Zielvorgaben im Bereich der Klimaanpassung und Ressourcenschutzes als Grundbedingung. -> Aktive Kommunikation (siehe Strategie: Komplexes Thema Ressourceneffizienz & Klimaschutz anschlussfähig machen; Strategie: Gestaltungskriterien für ein milieuspezifisches Marketing & Kommunikation)	kurzfristig	
Teil-Strategie: Förderung von Potenzialanalysen, Umsetzungsbegleitung und Netzwerkförderung	kurzfristig	
Teil-Strategie: Ausbau Beraterpool: InnovationsagentInnen (siehe Strategie: Forcierung von Ressourceneffizienz- bzw. InnovationsberaterInnen)	kurzfristig	
Teil-Strategie: Ausbau regionale Strukturen: Innovationszentren- und Labore	mittelfristig	
Strategie: Komplexes Thema Ressourceneffizienz & Klimaschutz anschlussfähig machen: zielgruppenorientiertes Agenda Setting und Qualifizierung	kurzfristig	
Strategie: Gestaltungskriterien für ein milieuspezifisches Marketing & Kommunikation (Milieu-Marketing & Kommunikation)	kurzfristig	Practice: zielgruppengerechte Kampagnen und Aktionen für den Gewässerschutz und eine nachhaltigere Wasserwirtschaft; Practice: Kommunikation zur Agro-Biodiversität; Practice: Soziale Milieus und Equestmobilität
Strategie: Web-2.0-orientierten Forschungs-Informations-Portal (Green-Information-Portal)	kurzfristig	Practice: Stadtklimalotse Practice: Klimalotse
Strategie: proaktive Monitoring&Simulations-System zur Klima- und Ressourcenkrise	mittelfristig	
Strategie: Kooperatives Roadmapping: Instrument einer innovationsorientierten Wirtschafts- und Umweltpolitik	kurzfristig	
Strategie: Unterstützung des Exportes * Gemeinschaftsbüros * Überbrückungsgarantien * Unterstützungen bei den komplizierten und aufwändigen Ausschreibungsverfahren	kurzfristig	Practice: „OÖ Exportinitiative Ökoenergie- und Umwelt-Technologie“
Herausforderung: Förder- und Finanzierungsmodelle überdenken und neu konzipieren		
NO-GO: Singulärer Ansatz: Nur Fördermassnahmen?	kurzfristig	
Umfassender Ansatz: Fördermassnahmen kombiniert mit Zielvorgaben und Rahmenbedingungen und Lebenszyklusbetrachtung	kurzfristig	
Strategie: Anspruchsvolle Ressourceneffizienz- & Klimaschutzziele in förderliche Rahmenbedingungen einbetten	kurzfristig	
Strategie: Planungssicherheit durch langfristige Vorgaben und Fördermaßnahmen über 10 bis 20 Jahre schaffen (siehe Strategie: Mittelfristig stabile und ambitioniert umwelt- und wirtschaftspolitische Vorgaben)	kurzfristig	
Strategie: Neue Schwerpunkte in Förderprogrammen * Strategie: Förderschwerpunkt "Lebenszyklusorientierung beim Produktdesign" * Strategie: Förderansatz Ressourcenschutz und Klimaanpassung	kurzfristig	
Strategie: Förderstrategien für den Green Service-Bereich implementieren. (Siehe Handlungsfeld: Green Service)	kurzfristig	
Strategie: Neue Finanzierungsansätze. „Anreize für Ressourceneffizienzlösungen über die Finanzwirtschaft“	mittelfristig	Practice: Climate Risk Portfolio Check. „Wie viel Klimarisiko steckt in meinem Portfolio?“
Strategie: Ressourcensteuern	langfristig	
Herausforderung: Stärkung der Nachfrage durch dynamisierte Standards und Labels		
Strategie: Etablierung dynamisierter Standards und Kennzeichnungspflichten	kurzfristig	
Strategie: Öffentliche Gelder intelligent ausgeben. Der Staat als Nachfrager	kurzfristig	
Strategie: Effektive Politik	mittelfristig	
Herausforderung: Bewältigung von Hemmnissen, Widerständen und Konflikten		
Strategie: Abbau von Hemmnissen	mittelfristig	
Herausforderung: Radikale und sozialen Innovationen		
Strategien: Etablierung des Promoterkonzeptes in der oö Wirtschafts-, Umwelt- und Clusterpolitik	kurzfristig	
Herausforderung: The lock-ins of government, business and society&individuals. From government to governance to empowerment		
Strategien: Transition Management	kurzfristig	